



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXIV. Des Kurfürsten Friedrich Bestätigungsbrief für die Stadt Eberswalde, vom 28. April 1441.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

fyme eyde, dat he nicht mer heft ghebeden, wen hir geschreuen steyt, edder scal but gheuen dy ergenanten III scok. Ock yfzet sake, dat dy rad met der meynheyt eyn wert, dat fy wyllen holt cauelen, so scal me den IV fromen luden vorgenant edder wy unse Borgemeistere fyn gheuen eyne ghyueliken eyne cauele vor 'or ambacht, und dy vorschreuen cauelen scolen lieghen by eynander, so scolen fy sich denn vortmer daromme vordraghen, ok scolen di vorgnanten cauelen nicht grofer Wefen wan dy andern cauelen; sodane cauelen scolen fy hebben to orer herschschap; ock weret sake, dat dy vorschreuen Borgermeistere bogereden eyn islich eyn cauele vorder gelyk unsen andern borgern, dy scal me en lathen werden umme ore gelt, ghlick unsen borgern bouen und boneden. Ock iszet sake, dat dy borger arbeyden in der Stad beste, sunderliken met deme Raume, dat scal vor den Borgemeistern hen gan; weret, dat is arbeiden an den grauen, dar scolen fy thu gan und sterken dat folck an in der Stad beste. Sodan vorschreuen stucken und artikelen louen wi Radmanen olt vnd nye, IV wercke unde gantze ghemeynheyt volkomelich tu holden stede und vaste. Dat geschyhen is na Christi ghehort MCCCC, dar na in deme XXXIX. Jar, an deme Sundage vor Vastelabend.

Aus einem alten Copialbuche Neustädter Urkunden.

LXIV. Des Kurfürsten Friedrich Bestätigungsbrief für die Stadt Oberswalde,
vom 28. April 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen vor vns vnd vnserem lieben bruder Marggraff fridrichen den Jungsten, der czu seinen mundigen Jaren noch nicht komen ist, vnd ton kont offenlich mit diessem brieffe Allen den, die In sehen ader horen lesen, das wyr den Borgeren vnser Stad Euerwalde, die nu seyn vnd noch czukomende seyn, vnseren lieben getruwen, Beuestet vnd bestetiget hebben, beuestigen vnd bestetigen In met diessen brieffe Alle Ire friheyte, alle ire rechtikeyte vnd Ire alde gewonheyte, vnd wollen vnd sollen sie lassen vnd behalden by eren vnd gnaden, dar sie In vergangen czeitten Inne synt gewesen. Auch wollen wyr vnd sollen In halden alle Ire brieffe, dye sie haben von fursten vnd furstynnen, vnd wollen vnd sollen sie sunder allerleyge hindernisse lassen vnd behalden mit allen gnaden, mit allerleyge friheyte vnd rechtikeyte, bie alle Iren eigenen lehen vnd erben, als sie das vor gehabt haben vnd besetzen. Auch sollen vnd wollen wyr Ritteren, knapen vnd geburen vnd allen leuten, gemeinlichken geistlichen vnd wertlichen, holden Ire brieffe, vnd wollen sie lassen bey aller Irer friheyte, bey allen rechten vnd gnaden. Auch sollen wyr vnd wollen vnd vnse erben des mett nichte gestaden ader vullborten noch gonnen, das sie ader Ire nachkomeling vtz der Stad geladen werden, ane vmb hanthastige tatt, Sundern sie sollen czu rechte stan vor Iren Schultzen. Weres auch, das In ader Iren nachkomelingen einge brieffe vergingen ader vergangen weren, die sollen vnd wollen wyr vnd vnser erben In von worte zcu wortten nach lawtte der brieffe, als sie gewesen sein, widdergeben, vernuwen vnd bestetigen ane giffi vnd ane gabe, vnd auch von vnseren Ambtawten nymmer in keynen czeitten geirret, gehindert vnd gekrencket, Noch von der Margke gewiset sollen werden, In keynerleyge wifz, Sunder sie sollen darbie vngehindert vnd vngekrengett ewiglichen bleiben In aller

der malze, als sie von alders her gewesen sein, als sie des von vnserem heren dem konige, von vnfern vorfaren Marggraffen vnd vns brieffe haben. Mitt orkunde dießes brieffes verfigelt mit vnferem anhangenden Ingefigell, der Geben ist zu Eberswalde, am fritag nach dem Sontage, als man in der heiligen kirichen fingett Quasimodogeniti, nach Christi gebort vertzehnhundert Jar vnd darnach Im eyvnduirczigsten Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 15.

LXV. König Friedrich bewilligt die Erhöhung des Zolles zu Neustadt-Eberswalde, am 14. September 1444.

Wir Fridrich, von gots gnaden Romischer kunig, zu allen zeiten merer des Reichs etc. —, Bekennen vnd thun kunt offenbar mit dissem brieffe etc., das wir angesehen haben sulche getruwe, nutze vnd vnuordrossen dienst, die der hochgeboren fridrich, marggraue zu brandenburg, des heiligen Romischen Reichs ertzkamerer vnd Burggraue zu Nurenberg, vnser lieber ohme vnd kurfurte, vns vnd dem Reiche tegelichen tut vnd hinfur tun soll vnd mag in kunftigen czeiten, Vnd haben darvmb mit wolbedachtem mute, gutem Rate vnd Rechter wissen vnd von funderen gnaden jm, seinen erben vnd nachkomen den Czoll zur Nuwenstat Eberfswalde, an dem wazzere fy,now gelegen, erholet vnd erhothen den von Romischer kuniglicher macht in craft disses brieffs In folcher maß, zal vnd forme, als dann der Czoll zum berlin gibt vnd seinen gang hat, vnd maynen, setzen vnd wellen, das der benant vnser lieber oheim solchs egenannten czolls in obingeschribener maß also auch nu hinfur gebrauchen vnd genießen sol vnd mag, von allermeniglich vngehindert. Vnd wir gebieten darvmb allen vnd yeglichen vnfern vnd des heiligen Reichs vndertanen vnd fust allen den, die solcher zol anlangen wirdet, das sie den on Intrag vnd widderred in obingeschribener maß, also sich das geburett, vsrichten vnd bezalen bey vnfern hulden. Mit vrkunt disses brieffs verfigelt mit vnser kuniglichen Maiestat jngesigel. Geben zu Nurenberg, nach Cristis gepurt vierzehnhundert iar vnd darnach in dem viervndvierczigstem jare, an des heiligen krewtzs tage Exaltacionis, vnfers Reichs jm funftten jare.

Ad mandatum domini regis
Caspar Cant. referen.

Aus dem Churmär. Lehnscopialbuche III, 8.

LXVI. Heyne Pfuell zu Straußberg verträgt die Gebrüder Goltz zu Quiltz und Neustadt-Eberswalde wegen des Zolles zu Quiltz, am 16. Juni 1445.

Ik heyne puel, wonhaftich tho Struzeberch, bekenne openbar med delfem Bryffe fur alsweme, dy on sihen edder horen lesen, dat ik van des Irluchten Hochgebornen fursten und herrn, herrn frederiks, Marggrauen to Brandenborch etc., myns gnédigen Heren beselns und